

**SICHERHEITSDATENBLATT gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006****WASSERSTOFFPEROXID 35%**

Version 12.0

Druckdatum 31.05.2024

Überarbeitet am / gültig ab 05.01.2023

**ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens****1.1. Produktidentifikator**

Handelsname	:	WASSERSTOFFPEROXID 35%
Stoffname	:	Wasserstoffperoxid in Lösung
INDEX-Nr.	:	008-003-00-9
CAS-Nr.	:	7722-84-1
EG-Nr.	:	231-765-0
EU REACH-Reg. Nr.	:	01-2119485845-22-xxxx
UFI	:	NWT2-M0G0-G00M-EEJA
UFI-Code notifiziert in	:	Österreich, Deutschland, Dänemark, Estland, Spanien, Kroatien, Irland, Island, Litauen, Lettland, Malta, Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweden

**1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

Verwendung des Stoffs/des Gemisches	:	Identifizierte Verwendungen: Siehe Tabelle im Anhang mit einer kompletten Übersicht der identifizierten Verwendungen.
Verwendungen, von denen abgeraten wird	:	Derzeit wurden noch keine Verwendungen identifiziert, von denen abgeraten wird.
Bemerkung	:	Bevor Sie sich auf ein Expositionsszenario dieses Sicherheitsdatenblattes berufen, prüfen Sie bitte die Qualität des Produktes: die angegebenen Expositionsszenarien beziehen sich nicht auf alle Produktqualitäten

**1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

Firma	:	Brenntag Austria GmbH Linke Wienzeile 152 AT 1060 Wien
Telefon	:	+43 (0) 59995 - 0
Telefax	:	+43 (0) 59995 - 1300
Email-Adresse	:	HSE@Brenntag.at
Verantwortliche/ausstellen de Person	:	Abteilung Produktsicherheit

**1.4. Notrufnummer**

Notrufnummer	:	Vergiftungsinformationszentrale: +43 (1) 406 43 43 (0-24 Uhr)
--------------	---	---

## **WASSERSTOFFPEROXID 35%**

## **ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren**

## 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

## **Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008**

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008			
Gefahrenklasse	Gefahrenkategorie	Zielorgane	Gefahrenhinweise
Akute Toxizität (Einatmung)	Kategorie 4	---	H332
Akute Toxizität (Oral)	Kategorie 4	---	H302
Reizwirkung auf die Haut	Kategorie 2	---	H315
Schwere Augenschädigung	Kategorie 1	---	H318
Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition	Kategorie 3	Atmungssystem	H335

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.

## **Wichtige schädliche Wirkungen**

Menschliche Gesundheit : Siehe Abschnitt 11 für toxikologische Informationen.

Physikalische und chemische Gefahren : Siehe Abschnitt 9/10 für physikalisch-chemische Informationen.

Mögliche Wirkungen auf : Siehe Abschnitt 12 für Angaben zur Ökologie.  
die Umwelt

## 2.2. Kennzeichnungselemente

## **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008**

## Gefahrensymbole



Signalwort : Gefahr

Gefahrenhinweise	:	H302 + H332	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen.
		H315	Verursacht Hautreizungen.
		H318	Verursacht schwere Augenschäden.
		H335	Kann die Atemwege reizen.

## Sicherheitshinweise

Prävention : P261 P280 Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden. Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/

**WASSERSTOFFPEROXID 35%**

		Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
Reaktion	: P301 + P312 + P330	BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. Mund ausspülen.
	P304 + P340	BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
	P302 + P352	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
	P305 + P351 + P338 + P310	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

**Zusätzliche Kennzeichnung:**

Erwerb, Besitz oder Verwendung durch private Endverbraucher ist gesetzlich eingeschränkt.

**Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:**

- Wasserstoffperoxid in Lösung

**2.3. Sonstige Gefahren**

- || Die PBT-oder vPvB-Kriterien des Anhangs XIII der REACH-Verordnung gelten nicht für anorganische Stoffe.
- || Umweltbezogene Angaben: Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die Umwelt vor.
- || Toxikologische Angaben: Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die menschliche Gesundheit vor.

**ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen****3.1. Stoffe**

Chemische Charakterisierung : Wässrige Lösung

Gefährliche Inhaltsstoffe	Menge [%]	Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)	
		Gefahrenklasse / Gefahrenkategorie	Gefahrenhinweise
Wasserstoffperoxid in Lösung			
INDEX-Nr. : 008-003-00-9	>= 35 - <= 40	Ox. Liq.1	H271

**WASSERSTOFFPEROXID 35%**

CAS-Nr. : 7722-84-1  
EG-Nr. : 231-765-0  
EU REACH- : 01-2119485845-22-xxxx  
Reg. Nr.

Acute Tox.4 Einatmung H332  
Acute Tox.4 Oral H302  
Skin Corr.1A H314  
Eye Dam.1 H318  
STOT SE3 H335  
Aquatic Chronic3 H412

Spezifische Konzentrationsgrenzwerte  
STOT SE 3; H335  
>= 35 %  
Eye Dam. 1; H318  
>= 8 %  
Eye Irrit. 2; H319  
5 - < 8 %  
Ox. Liq. 2; H272  
50 - < 70 %  
Skin Irrit. 2; H315  
35 - < 50 %  
Ox. Liq. 1; H271  
>= 70 %  
Skin Corr. 1A; H314  
>= 70 %  
Skin Corr. 1B; H314  
50 - < 70 %  
Aquatic Chronic 3; H412  
>= 63 %  
Acute Tox. 4; H302  
>= 22 %  
Acute Tox. 4; H332  
>= 30 %

Schätzwert Akuter Toxizität  
Akute orale Toxizität: 418 mg/kg  
Akute inhalative Toxizität (Dampf): 11 mg/l  
Akute dermale Toxizität: 2000,01 mg/kg

Note B

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.  
Den vollen Wortlaut der hier genannten Anmerkungen finden Sie in Abschnitt 16.

**ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen****4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Allgemeine Hinweise : Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Bei Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Einatmen : Nach Einatmen der Dämpfe im Unglückfall an die frische Luft gehen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen. Sofort Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt : Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser. Bei anhaltender Reizung, einen Arzt aufsuchen.

**WASSERSTOFFPEROXID 35%**

Nach Augenkontakt	: Sofort mit viel Wasser mindestens 10 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Sofort einen Augenarzt aufsuchen. Wenn möglich eine Augenklinik aufsuchen.
Nach Verschlucken	: Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Eine sich erbrechende, auf dem Rücken liegende Person in die stabile Seitenlage bringen. Sofort Arzt hinzuziehen.
Sicherheitsmaßnahmen für Erste-Hilfe-Leistende	: Ersthelfer sollten auf den Selbstschutz achten und die empfohlene Schutzkleidung tragen.

**4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Symptome	: Für weitere Informationen über Symptome und Gesundheitsgefahren siehe Punkt 11.
Effekte	: Für weitere Informationen über Symptome und Gesundheitsgefahren siehe Punkt 11.

**4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Behandlung	: Symptomatische Behandlung.
------------	------------------------------

**ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung****5.1. Löschmittel**

Geeignete Löschmittel	: Wassersprühstrahl
Ungeeignete Löschmittel	: Wasservollstrahl, Kohlendioxid (CO2)

**5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung	: Das Produkt selbst brennt nicht. Unter Hitzeeinwirkung durch Feuer wird Sauerstoff freigesetzt, der die Verbrennung fördert. Erhitzen führt zu Drucksteigerung - Berstgefahr
--	--

**5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung	: Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Geeignete Schutzkleidung tragen (Vollschatzanzug).
Weitere Hinweise	: Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen.

**ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen : Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Ungeschützte Personen fernhalten. Für angemessene Lüftung sorgen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen.

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen : Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in den Untergrund vermeiden. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen. Bei Eindringen in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung : Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Mit reichlich Wasser verdünnen. Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Kieselgur, Vermiculit, Sepiolith) aufnehmen. Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben. Behälter nicht gasdicht verschließen. Berstgefahr geschlossener Behälter bei starker Erhitzung. Reste mit viel Wasser wegspülen.

Weitere Information : Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 1 zur Notfallauskunft.  
Siehe Abschnitt 8 für Informationen zur Schutzausrüstung.  
Siehe Abschnitt 13 für Informationen zur Abfallentsorgung.

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang : Behälter fest, aber nicht gasdicht verschließen. Dazu ist eine Verpackung mit Belüftungskappe zu verwenden. Für angemessene Lüftung sorgen. Aerosolbildung vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Notfallaugenduschen sollten in unmittelbarer Nähe verfügbar sein.

Hygienemaßnahmen : Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Im Anwendungsbereich nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Beschmutzte Kleidung sofort ausziehen.

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

**WASSERSTOFFPEROXID 35%**

Anforderungen an Lagerräume und Behälter	: Im Originalbehälter lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz	: Dieses Produkt ist nicht entzündlich. Erhitzen führt zu Drucksteigerung - Berstgefahr
Weitere Angaben zu Lagerbedingungen	: Behälter nicht gasdicht verschließen. Trocken aufbewahren. An einem kühlen Ort aufbewahren. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
Zusammenlagerungshinweise	: Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Von brennbaren Stoffen fernhalten.
Geeignete Verpackungsmaterialien	: Rostfreier Stahl, PTFE, Polyethylen
Ungeeignete Verpackungsmaterialien	: , Kupfer, Aluminium, Zink, Eisen

**7.3. Spezifische Endanwendungen**

Bestimmte Verwendung(en)	: Identifizierte Verwendungen: Siehe Tabelle im Anhang mit einer kompletten Übersicht der identifizierten Verwendungen.
--------------------------	---

**ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen****8.1. Zu überwachende Parameter**

Inhaltsstoff:	Wasserstoffperoxid in Lösung	CAS-Nr. 7722-84-1
<b>Derived No Effect Level (DNEL)/Derived Minimal Effect Level (DMEL)</b>		
DNEL		
Arbeitnehmer, Akut - lokale Wirkungen, Einatmung	: 3 mg/m <sup>3</sup>	
DNEL		
Arbeitnehmer, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung	: 1,4 mg/m <sup>3</sup>	
DNEL		
Verbraucher, Akut - lokale Wirkungen, Einatmung	: 1,93 mg/m <sup>3</sup>	
DNEL		
Verbraucher, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung	: 0,21 mg/m <sup>3</sup>	

**Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)**

Süßwasser	: 0,0126 mg/l
Meerwasser	: 0,0126 mg/l

**WASSERSTOFFPEROXID 35%**

Sporadische Freisetzung	:	0,0138 mg/l
Abwasserreinigungsanlage (STP)	:	4,66 mg/l
Süßwassersediment	:	0,047 mg/kg Trockengewicht (TW)
Meeressediment	:	0,047 mg/kg Trockengewicht (TW)
Boden	:	0,0023 mg/kg Trockengewicht (TW)

**Andere Arbeitsplatzgrenzwerte**

Austria. MAK List, MAK Oberer Grenzwert:  
2 ppm, 2,8 mg/m<sup>3</sup>, (8x5 Minuten/Schicht)

Austria. MAK List, MAK:  
1 ppm, 1,4 mg/m<sup>3</sup>

**8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition****Geeignete technische Steuerungseinrichtungen**

Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.

**Persönliche Schutzausrüstung****Atemschutz**

Hinweis : Erforderlich bei Überschreitung von Grenzwerten.  
Atemschutz gemäß EN141.  
Empfohlener Filtertyp:  
ABEK-Filter  
Bei Bildung von Aerosolen oder Nebel geeigneten Atemschutz verwenden  
ABEK-P2-Filter

**Handschutz**

Hinweis : Schutzhandschuhe gemäß EN 374.  
Bitte Angaben des Handschuhlieferanten in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit beachten. Auch die spezifischen, ortsbezüglichen Bedingungen, unter welchen das Produkt eingesetzt wird, in Betracht ziehen, wie Schnittgefahr, Abrieb und Kontaktzeit.  
Schutzhandschuhe sollten bei ersten Abnutzungerscheinungen ersetzt werden.

**WASSERSTOFFPEROXID 35%**

Material : Butylkautschuk  
Durchbruchzeit : >= 8 h  
Handschuhdicke : 0,7 mm  
Richtlinie : DIN EN 374

Material : Naturkautschuk  
Durchbruchzeit : >= 8 h  
Handschuhdicke : 1,0 mm  
Richtlinie : DIN EN 374

Material : Nitrilkautschuk  
Durchbruchzeit : >= 8 h  
Handschuhdicke : 0,33 mm  
Richtlinie : DIN EN 374

**Augenschutz**

Hinweis : Dicht schließende Schutzbrille

**Haut- und Körperschutz**

Hinweis : säurebeständige Schutzkleidung.

**Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**

Allgemeine Hinweise : Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.  
Eindringen in den Untergrund vermeiden.  
Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.  
Bei Eindringen in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen.

**ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften****9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Form : flüssig  
Physikalischer Zustand : flüssig  
Farbe : farblos  
Geruch : beißend  
Geruchsschwelle : Keine Daten verfügbar  
Gefrierpunkt/Gefrierbereich : < 0 °C  
Siedepunkt/Siedebereich : ca. 108 °C  
35%ige Lösung  
Entzündbarkeit (fest, : Nicht anwendbar

**WASSERSTOFFPEROXID 35%**

gasförmig)

Obere Explosionsgrenze / Obere Entzündbarkeitsgrenze	: Nicht anwendbar
Untere Explosionsgrenze / Untere Entzündbarkeitsgrenze	: Nicht anwendbar
Flammpunkt	: Nicht anwendbar
Zündtemperatur	: Nicht anwendbar
Zersetzungstemperatur	: Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen.
Temperatur der selbstbeschleunigenden Zersetzung (SADT)	: Keine Daten verfügbar
pH-Wert	: 5 - 6 (20 °C) Konzentration: 100 % Methode: (berechnet)
Viskosität	
Viskosität, dynamisch	: Keine Daten verfügbar
Viskosität, kinematisch	: Keine Daten verfügbar
Auslaufzeit	: Keine Daten verfügbar
Löslichkeit(en)	
Wasserlöslichkeit	: vollkommen mischbar
Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln	: Keine Daten verfügbar
Auflösungsgeschwindigkeit	: Keine Daten verfügbar
Verteilungskoeffizient: n- Octanol/Wasser	: log Pow: -1,57 (20 °C) (berechnet)
Dispersionsstabilität	: Keine Daten verfügbar
Dampfdruck	: Keine Daten verfügbar
Relative Dichte	: Keine Daten verfügbar
Dichte	: 1,132 g/cm <sup>3</sup> (20 °C) 35%ige Lösung
	: 1,153 g/cm <sup>3</sup> (20 °C) 40%ige Lösung
Schüttdichte	: Keine Daten verfügbar

**WASSERSTOFFPEROXID 35%**

Relative Dampfdichte : Keine Daten verfügbar

Partikeleigenschaften  
Keine Daten verfügbar

**9.2 Sonstige Angaben**

Explosive Stoffe/Gemische : Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich.

Oxidierende Eigenschaften : Oxidationsmittel

Entzündbarkeit (Flüssigkeiten) : nicht brennbar

Molekulargewicht : 34,01 g/mol

**ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität****10.1. Reaktivität**

Hinweis : Reagiert mit Kupfer, Aluminium, Zink und deren Legierungen.

**10.2. Chemische Stabilität**

Hinweis : Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

**10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Gefährliche Reaktionen : Durch erhöhte Temperaturen oder Katalysatoren zersetzt sich Wasserstoffperoxid zu Wasser und Sauerstoff.

**10.4. Zu vermeidende Bedingungen**

Zu vermeidende Bedingungen : Hitze, Flammen und Funken. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Gasentwicklung durch Zersetzung führt zu Druck in geschlossenen Systemen.

Thermische Zersetzung : Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen.

**10.5. Unverträgliche Materialien**

Zu vermeidende Stoffe : Von brennbaren Stoffen fernhalten. Organische Materialien, Starke Reduktionsmittel, Kupfer, Aluminium, Zink, Eisen, Aceton, Alkalien, Basen, Metalloxide

**10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Gefährliche Zersetzungsprodukte : Sauerstoff

**ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben****11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

**WASSERSTOFFPEROXID 35%****Daten für das Produkt****Akute Toxizität****Oral**

Schätzwert Akuter Toxizität : 1078 - 1231 mg/kg ) (Rechenmethode)Eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP-Verordnung.

**Einatmen**

Schätzwert Akuter Toxizität : 3,75 - 4,29 mg/l (4 h; Staub/Nebel) (Rechenmethode)Eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP-Verordnung.

**Haut**

Schätzwert Akuter Toxizität : > 2000 mg/kg ) (Rechenmethode)Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.

**Reizung****Haut**

Ergebnis : Eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP-Verordnung.

**Augen**

Ergebnis : Eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP-Verordnung.

**Sensibilisierung**

Ergebnis : Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.

**CMR-Wirkungen****CMR Eigenschaften**

Kanzerogenität : Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.

Mutagenität : Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.

Reproduktionstoxizität : Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.

**Spezifische Zielorgantoxizität****Einmalige Exposition**

Bemerkung : Eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP-Verordnung.

**Wiederholte Einwirkung**

Bemerkung : Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.

**WASSERSTOFFPEROXID 35%****Andere toxische Eigenschaften****Toxizität bei wiederholter Verabreichung**

Keine Daten verfügbar

**Aspirationsgefahr**

Nicht anwendbar,

**Inhaltsstoff:** Wasserstoffperoxid in Lösung **CAS-Nr. 7722-84-1**

**Akute Toxizität****Oral**

- LD50 : 445 mg/kg (Ratte, weiblich) (US-EPA-Methode) Der toxikologische Wert für den Reinstoff wurde auf Basis des Wertes für eine wässrige Lösung berechnet.
- LD50 : 431 mg/kg (Ratte, männlich und weiblich) (US-EPA-Methode) Der toxikologische Wert für den Reinstoff wurde auf Basis des Wertes für eine wässrige Lösung berechnet.
- LD50 : 418 mg/kg (Ratte, männlich) (US-EPA-Methode) Der toxikologische Wert für den Reinstoff wurde auf Basis des Wertes für eine wässrige Lösung berechnet.

**Einatmen**

Keine gültigen Daten verfügbar.

**Haut**

- LD50 : > 2000 mg/kg (Kaninchen) Der toxikologische Wert für den Reinstoff wurde auf Basis des Wertes für eine wässrige Lösung berechnet.

**Reizung****Haut**

- Ergebnis : ätzende Wirkungen (Kaninchen)

**Augen**

- Ergebnis : Verursacht schwere Augenschäden. (Kaninchen)

**Sensibilisierung**

- Ergebnis : nicht sensibilisierend (Magnusson & Kligman; Meerschweinchen)

**WASSERSTOFFPEROXID 35%****CMR-Wirkungen****CMR Eigenschaften**

- Kanzerogenität : Nicht eingestuft wegen uneindeutigen Daten.  
Mutagenität : In-vitro-Tests zeigten erbgenetische Veränderungen  
In-vivo-Tests zeigten keine erbgenetischen Veränderungen  
Teratogenität : Keine Daten verfügbar  
Reproduktionstoxizität : Nicht eingestuft wegen Mangel von Daten.

**Gentoxizität in vitro**

- Ergebnis : positiv (Chromosomenaberrationstest in vitro; In-vitro-Genmutationsversuch an Säuerzellen; nein) (OECD Prüfrichtlinie 473)  
positiv (In-vitro-Genmutationsversuch an Säuerzellen; nein) (OECD Prüfrichtlinie 476)  
Es wurden sowohl positive als auch negative Ergebnisse erhalten.  
(Mutagenität (Escherichia coli - Rückmutationsversuch); mit und ohne metabolische Aktivierung)

**Gentoxizität in vivo**

- Ergebnis : negativ (In-vivo Mikrokerntest; Maus, männlich und weiblich)  
(Testsubstanz: Wasserstoffperoxidlösung (35%); intraperitoneal; )  
(OECD Prüfrichtlinie 474)

**Spezifische Zielorgantoxizität****Einmalige Exposition**

- Einatmung : Zielorgane: Atmungssystem  
Kann die Atemwege reizen.

**Wiederholte Einwirkung**

- Bemerkung : Der Stoff oder das Gemisch ist nicht als zielorgantoxisch, wiederholte Exposition, eingestuft.

**Andere toxikologische Eigenschaften****Toxizität bei wiederholter Verabreichung**

- NOEL : 37 mg/kg

(Maus, weiblich; Testsubstanz: Wasserstoffperoxidlösung (35%))(Oral; 90 d; Nachbeobachtungsdauer 6 Wochen) (OECD Prüfrichtlinie 408), Zielorgane: Blut; Symptome:

- Körpergewichtsentwicklung negativ, Reizung, Magen-Darm-Trakt  
NOEL : 26 mg/kg

**WASSERSTOFFPEROXID 35%**

(Maus, männlich; Testsubstanz: Wasserstoffperoxidlösung (35%))(Oral; 90 d; Nachbeobachtungsdauer 6 Wochen) (OECD Prüfrichtlinie 408), Zielorgane: Blut; Symptome: Körpergewichtsentwicklung negativ, Reizung, Magen-Darm-Trakt

**Aspirationsgefahr**

Keine Einstufung in Bezug auf Aspirationstoxizität,

**11.2. Angaben über sonstige Gefahren****Daten für das Produkt****Endokrinschädliche Eigenschaften**

Bewertung : Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die menschliche Gesundheit vor.

<b>Inhaltsstoff:</b>	<b>Wasserstoffperoxid in Lösung</b>	<b>CAS-Nr. 7722-84-1</b>
----------------------	-------------------------------------	--------------------------

**Endokrinschädliche Eigenschaften**

Bewertung : Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die menschliche Gesundheit vor.

**ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben****12.1. Toxizität**

<b>Inhaltsstoff:</b>	<b>Wasserstoffperoxid in Lösung</b>	<b>CAS-Nr. 7722-84-1</b>
----------------------	-------------------------------------	--------------------------

**Akute Toxizität****Fisch**

LC50 : 16,4 mg/l (Pimephales promelas (fettköpfige Elritze), Mortalität; 96 h) (semistatischer Test; US-EPA)

**Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren**

LC50 : 2,4 mg/l (Daphnia pulex (Wasserfloh), Mortalität; 48 h) (semistatischer Test)

**Algen**

NOEC : 0,63 mg/l (Skeletonema costatum (Kieselalge); 72 h) (statischer Test; Endpunkt: Wachstumsrate)

ErC50 1,38 mg/l (Skeletonema costatum (Kieselalge); 72 h) (statischer

**WASSERSTOFFPEROXID 35%**

Test; Endpunkt: Wachstumsrate)

**Bakterien**

EC50	:	> 1000 mg/l (Belebtschlamm; 3 h) (statischer Test; OECD-Prüfrichtlinie 209)
EC50	:	466 mg/l (Belebtschlamm; 30 min) (statischer Test; OECD-Prüfrichtlinie 209)

**Chronische Toxizität****Aquatische Invertebraten**

NOEC	0,63 mg/l (Daphnia magna (Großer Wasserfloh); 21 d) (Endpunkt: Reproduktion)
------	--

**12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**

Inhaltsstoff:	Wasserstoffperoxid in Lösung	CAS-Nr. 7722-84-1
<b>Persistenz und Abbaubarkeit</b>		
<b>Persistenz</b>		

Ergebnis : (bezogen auf: Luft) Das Produkt kann durch abiotische, z.B. chemische oder photolytische Prozesse abgebaut werden. Zerfall unter Abgabe von Sauerstoff.

**Biologische Abbaubarkeit**

Ergebnis : > 99 % (aerob; Häusliches Abwasser; bezogen auf: O2-Verbrauch; Testsubstanz: 30%ige Lösung; Expositionsdauer: 30 min)(OECD)Leicht biologisch abbaubar.

**12.3. Bioakkumulationspotenzial**

Inhaltsstoff:	Wasserstoffperoxid in Lösung	CAS-Nr. 7722-84-1
<b>Bioakkumulation</b>		

Ergebnis : log Kow -1,57 (20 °C) (QSAR)  
Ergebnis : Keine Bioakkumulation.

**12.4. Mobilität im Boden**

Inhaltsstoff:	Wasserstoffperoxid in Lösung	CAS-Nr. 7722-84-1
---------------	------------------------------	-------------------

**WASSERSTOFFPEROXID 35%****Mobilität**

- Wasser : Das Produkt ist mobil in wässriger Umgebung.  
Boden : Adsorption am Boden nicht zu erwarten.  
Luft : nicht flüchtig

**12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung****Daten für das Produkt****Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

- Ergebnis : Die PBT-oder vPvB-Kriterien des Anhangs XIII der REACH-Verordnung gelten nicht für anorganische Stoffe.

<b>Inhaltsstoff:</b>	<b>Wasserstoffperoxid in Lösung</b>	<b>CAS-Nr. 7722-84-1</b>
----------------------	-------------------------------------	--------------------------

**Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

- Ergebnis : Die PBT-oder vPvB-Kriterien des Anhangs XIII der REACH-Verordnung gelten nicht für anorganische Stoffe.

**12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften****Daten für das Produkt**

- Möglichkeit für Störungen des Hormonsystems : Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die Umwelt vor.

<b>Inhaltsstoff:</b>	<b>Wasserstoffperoxid in Lösung</b>	<b>CAS-Nr. 7722-84-1</b>
----------------------	-------------------------------------	--------------------------

- Möglichkeit für Störungen des Hormonsystems : Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die Umwelt vor.

**12.7. Andere schädliche Wirkungen**

<b>Inhaltsstoff:</b>	<b>Wasserstoffperoxid in Lösung</b>	<b>CAS-Nr. 7722-84-1</b>
----------------------	-------------------------------------	--------------------------

**Adsorb. org. gebundenes Halogen (AOX)**

- Ergebnis : Produkt enthält keine organischen Halogene.

**Sonstige ökologische Hinweise**

- Ergebnis : Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in den Untergrund vermeiden.

**ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung****13.1. Verfahren der Abfallbehandlung**

- Produkt : Ein Entsorgen zusammen mit normalem Abfall ist nicht

**WASSERSTOFFPEROXID 35%**

erlaubt. Eine spezielle Entsorgung gemäß lokalen gesetzlichen Vorschriften ist erforderlich. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Sich mit dem Entsorger in Verbindung setzen. Dieses Produkt muss gemäß der Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle in der zuletzt geänderten Fassung beseitigt oder verwertet werden.

- Verunreinigte Verpackungen : Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden. Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.
- Europäischer Abfallkatalogschlüssel : Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüsselnummer gemäß europäischem Abfallverzeichnis festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt. Die Abfallschlüsselnummer ist in Absprache mit dem regionalen Entsorger festzulegen.
- Abfallschlüssel Österreich : 59305

**ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport****14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer**

2014

**14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

- ADR : WASSERSTOFFPEROXID, WÄSSRIGE LÖSUNG  
RID : WASSERSTOFFPEROXID, WÄSSRIGE LÖSUNG  
IMDG : HYDROGEN PEROXIDE, AQUEOUS SOLUTION

**14.3. Transportgefahrenklassen**

- ADR-Klasse : 5.1  
(Gefahrzettel; Klassifizierungscode; 5.1, 8; OC1; 58; (E)  
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr;  
Tunnelbeschränkungscode)
- RID-Klasse : 5.1  
(Gefahrzettel; Klassifizierungscode; 5.1, 8; OC1; 58  
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr)
- IMDG-Klasse : 5.1  
(Gefahrzettel; EmS) 5.1, 8; F-H, S-Q

**14.4. Verpackungsgruppe**

- ADR : II  
RID : II  
IMDG : II

**14.5. Umweltgefahren**

**WASSERSTOFFPEROXID 35%**

Umweltgefährdend gemäß ADR : nein  
Umweltgefährdend gemäß RID : nein  
Meeresschadstoff gemäß IMDG-Code : nein

**14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

entfällt

**14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten**

Auf Produkt im Lieferzustand nicht zutreffend.

**ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften****15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch****Daten für das Produkt**

Beschränkung (Anhang I) & Meldepflicht (Anhang II) Ausgangsstoffe für Explosivstoffe, Verordnung (EU) 2019/1148 : ; Beschränkte Ausgangsstoffe für Explosivstoffe: Der Erwerb, die Verbringung, der Besitz oder die Verwendung dieses Produkts durch die Allgemeinheit wird durch die Verordnung (EU) 2019/1148 beschränkt. Alle verdächtigen Transaktionen sowie das Abhandenkommen und der Diebstahl erheblicher Mengen sind der zuständigen nationalen Kontaktstelle zu melden. Siehe [https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/policies/crisis-and-terrorism/explosives/explosives-precursors/docs/list\\_of\\_competent\\_authorities\\_and\\_national\\_contact\\_points\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/policies/crisis-and-terrorism/explosives/explosives-precursors/docs/list_of_competent_authorities_and_national_contact_points_en.pdf)

EU. REACH, Anhang XVII, Beschränkungen der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse : Nr. , 3; Eingetragen

EU. Richtlinie 2012/18 / EU (Seveso III) Anhang I : ; Der Stoff/ die Mischung unterliegt nicht dieser Gesetzgebung.

Sonstige Vorschriften : Die Einstufung gemäß österreichischem Chemikaliengesetz BGBI.I 53/1997 ist ident mit der Einstufung gemäß EG-Richtlinie.  
Die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes sind zu beachten.

Inhaltsstoff:	Wasserstoffperoxid in Lösung	CAS-Nr. 7722-84-1
---------------	------------------------------	-------------------

EU. Verordnung EU Nr 649/2012 über die Aus- : ; Der Stoff/ die Mischung unterliegt nicht dieser Gesetzgebung.

**WASSERSTOFFPEROXID 35%**

und Einfuhr gefährlicher  
Chemikalien

Beschränkung (Anhang I) & Meldepflicht (Anhang II) Ausgangsstoffe für Explosivstoffe, Verordnung (EU) 2019/1148	: Oberer Grenzwert für eine Genehmigung: 35 %; ANHANG I: BESCHRÄNKTE AUSGANGSSTOFFE FÜR EXPLOSIVSTOFFE: Liste der Stoffe, die Mitgliedern der Allgemeinheit weder als solche noch in Gemischen oder in Stoffen, die diese Stoffe enthalten, bereitgestellt oder von ihnen verbracht besessen oder verwendet werden dürfen, es sei denn, ihre Konzentration entspricht den in Spalte 2 angegebenen Grenzwerten oder unterschreitet diese, und bei denen verdächtige Transaktionen und Abhandenkommen und Diebstahl erheblicher Mengen binnen 24 Stunden zu melden sind.  Grenzwert: 12 %; ANHANG I: BESCHRÄNKTE AUSGANGSSTOFFE FÜR EXPLOSIVSTOFFE: Liste der Stoffe, die Mitgliedern der Allgemeinheit weder als solche noch in Gemischen oder in Stoffen, die diese Stoffe enthalten, bereitgestellt oder von ihnen verbracht besessen oder verwendet werden dürfen, es sei denn, ihre Konzentration entspricht den in Spalte 2 angegebenen Grenzwerten oder unterschreitet diese, und bei denen verdächtige Transaktionen und Abhandenkommen und Diebstahl erheblicher Mengen binnen 24 Stunden zu melden sind.
EU. Verordnung Nr. 1451/2007 [Biozide], Anhang I, OJ (L 325)	: EG Nummer: , 231-765-0; Eingetragen
Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 über kosmetische Mittel, Anhang III: Liste der Stoffe, die kosmetische Mittel nur unter Einhaltung der angegebenen Einschränkungen enthalten dürfen	: Maximalkonzentration in gebrauchsfertiger Mischung: 6 %; Zahnaufhellung- oder Bleaching-Produkte; Siehe den Text der Verordnung für zutreffende Ausnahmen und Bestimmungen.  Maximalkonzentration in gebrauchsfertiger Mischung: 0,1 %; Mundmittel (einschließlich Mundspülung, Zahnpasta und Zahnaufhellung oder Bleaching-Produkte); Siehe den Text der Verordnung für zutreffende Ausnahmen und Bestimmungen. Maximalkonzentration in gebrauchsfertiger Mischung: 4 %; Hautmittel; Siehe den Text der Verordnung für zutreffende Ausnahmen und Bestimmungen. Maximalkonzentration in gebrauchsfertiger Mischung: 2 %;

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

Kosmetische Produkte für Wimpern; Siehe den Text der Verordnung für zutreffende Ausnahmen und Bestimmungen. Maximalkonzentration in gebrauchsfertiger Mischung: 12 %; Haarmittel; Siehe den Text der Verordnung für zutreffende Ausnahmen und Bestimmungen. Maximalkonzentration in gebrauchsfertiger Mischung: 2 %; Produkte für die Härtung von Nägeln; Siehe den Text der Verordnung für zutreffende Ausnahmen und Bestimmungen.

AwSV (DE) : WGK 1: schwach wassergefährdend: 288; Eine bestimmungsgemäße und fachgerechte Anwendung dieses Stoffes zur Trinkwasseraufbereitung, Oberflächenwassersanierung oder Abwasserbehandlung wird durch diese Einstufung nicht eingeschränkt.

### Registrierstatus

#### Wasserstoffperoxid in Lösung:

Gesetzliche Liste	Anmeldung	Anmeldenummer
AICS	JA	
DSL	JA	
EINECS	JA	231-765-0
ENCS (JP)	JA	(1)-419
IECSC	JA	
INSQ	JA	
ISHL (JP)	JA	(1)-419
KECI (KR)	JA	97-1-2
KECI (KR)	JA	KE-20204
NZIOC	JA	HSR001326
NZIOC	JA	HSR001450
NZIOC	JA	HSR001449
ONT INV	JA	
PHARM (JP)	JA	
PICCS (PH)	JA	
TCSI	JA	
TH INV	JA	55-1-06014
TH INV	JA	2847.00
TSCA	JA	
VN INV	JA	

### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff wurde eine chemische Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

### ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

#### Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3.

H271 Kann Brand oder Explosion verursachen; starkes Oxidationsmittel.

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### Volltext der Anmerkungen in Abschnitt 3.

**Note B** Manche Stoffe (Säuren, Basen usw.) werden als wässrige Lösungen in unterschiedlichen Konzentrationen in Verkehr gebracht; dies erfordert auch eine unterschiedliche Einstufung und Kennzeichnung, da von den verschiedenen Konzentrationen unterschiedliche Gefahren ausgehen können. In Teil 3 haben Einträge mit der Anmerkung B allgemeine Bezeichnungen wie "Salpetersäure ...%" In diesem Fall muss der Lieferant die Konzentration in Prozent auf dem Kennzeichnungsetikett angeben. Unter % ist ohne anderslautende Angabe stets der Gewichtsprozentsatz zu verstehen.

### Abkürzungen und Akronyme

<b>AU AIICL</b>	Australia. Industrial Chemicals Act (AIIC) List
<b>BCF</b>	Biokonzentrationsfaktor
<b>BSB</b>	biochemischer Sauerstoffbedarf
<b>CAS</b>	Chemical Abstracts Service
<b>CLP</b>	Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung
<b>CMR</b>	krebszeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend
<b>CSB</b>	chemischer Sauerstoffbedarf
<b>DNEL</b>	abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung
<b>DSL</b>	Canada. Environmental Protection Act, Domestic Substances List
<b>EINECS</b>	Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe
<b>ELINCS</b>	Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe
<b>ENCS (JP)</b>	Japan. Kashin-Hou Law List
<b>GHS</b>	Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien
<b>IECSC</b>	China. Inventory of Existing Chemical Substances
<b>INSQ</b>	Mexico. National Inventory of Chemical Substances
<b>ISHL (JP)</b>	Japan. Inventory of Industrial Safety & Health
<b>KECI (KR)</b>	Korea. Existing Chemicals Inventory
<b>LC50</b>	Median-Letalkonzentration
<b>LOAEC</b>	niedrigste Konzentration mit beobachtbarer schädlicher Wirkung
<b>LOAEL</b>	niedrigste Dosis mit beobachtbarer schädlicher Wirkung
<b>LOEL</b>	niedrigste Dosis mit beobachtbarer Wirkung
<b>NDSL</b>	Canada. Environmental Protection Act. Non-Domestic Substances

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

	List
<b>NLP</b>	Nicht-länger-Polymer
<b>NOAEC</b>	Konzentration ohne beobachtbare schädliche Wirkung
<b>NOAEL</b>	Dosis ohne beobachtbare schädliche Wirkung
<b>NOEC</b>	höchste geprüfte Konzentration ohne beobachtete schädliche Wirkung
<b>NOEL</b>	Dosis ohne beobachtbare Wirkung
<b>NZIOC</b>	New Zealand. Inventory of Chemicals
<b>OECD</b>	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
<b>OEL</b>	Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz
<b>ONT INV</b>	Canada. Ontario Inventory List
<b>PBT</b>	persistent, bioakkumulierbar und toxisch
<b>PHARM (JP)</b>	Japan. Pharmacopoeia Listing
<b>PICCS (PH)</b>	Philippines. Inventory of Chemicals and Chemical Substances
<b>PNEC</b>	abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
<b>REACH Zulass.-Nr.</b>	REACH Zulassungsnummer
<b>REACH ZulassAntrK-Nr.</b>	REACH Konsultationsnummer des Zulassungsantrages
<b>UK REACH Zulass.-Nr.</b>	UK REACH Zulassungsnummer
<b>UK REACH ZulassAntrK-Nr.</b>	UK REACH Konsultationsnummer des Zulassungsantrages
<b>UK REACH-Reg.No</b>	UK REACH Registration Number
<b>STOT</b>	Spezifische Zielorgan-Toxizität
<b>SVHC</b>	besonders besorgniserregender Stoff
<b>TCSI</b>	Taiwan. Existing Chemicals Inventory
<b>TH INV</b>	Thailand. Existing Chemicals Inventory from FDA
<b>TSCA</b>	US. Toxic Substances Control Act

### Weitere Information

Wichtige Literaturangaben und Datenquellen	: Für die Erstellung dieses Sicherheitsdatenblattes wurden Informationen unserer Lieferanten sowie Daten aus der "Datenbank registrierter Stoffe" der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) verwendet.
Methoden verwendet zur Produkteinstufung	: Die Einstufung für die Gesundheit, physikalisch-chemischen Gefahren und Umweltgefahren wurden abgeleitet aus einer Kombination von Rechenmethoden und falls verfügbar Testdaten.
Hinweise für Schulungen	: Die Arbeitnehmer sind regelmäßig basierend auf den Angaben im Sicherheitsdatenblatt und den örtlichen Gegebenheiten des Arbeitsplatzes über die sichere Handhabung der Produkte zu schulen. Nationale Regelungen zur Schulung von Arbeitnehmern im Umgang mit Gefahrstoffen sind zu beachten.
Sonstige Angaben	: Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den Stand unserer Kenntnisse zum Zeitpunkt der Überarbeitung und dienen dazu, unsere Produkte im

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

Hinblick auf zu treffende Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produkts und keine Produktinformation oder Produktspezifikation dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermischt, verarbeitet oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das neue Material übertragen werden.

|| Sektion wurde überarbeitet.

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

Nr.	Kurztitel	REACH Zulass.-Nr./REACH Zulass-Antrik-Nr.	Haup-tanw-ende rgrup-pe (SU)	Verwen-dungssektor (SU)	Produktka-tegorie (PC)	Verfah-re-nskateg-orie (PROC)	Umweltfreisetzungska-tegorie (ERC)	Erzeu-gnis-kategorie (AC)	Spezifika-tion
1	Industrielle Verwendung	NA	3	4, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17	0, 1, 2, 8, 9a, 12, 14, 15, 20, 21, 23, 25, 26, 27, 29, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 39	1, 2, 3, 4, 5, 7, 10, 12, 13, 14, 15	1, 2, 4, 6a, 6b, 6c, 6d	NA	ES142
2	Verteilung des Stoffes	NA	3	4, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17	0, 1, 8, 12, 14, 15, 21, 25, 27, 29, 31, 32, 34, 35, 37, 39	8a, 8b, 9	1, 2, 4, 6a, 6b, 6c	NA	ES278
3	Verwendung in Reinigungsmitteln	NA	21	NA	21, 35	NA	8a, 8b, 8d, 8e	NA	ES377
4	Verwendung in Reinigungsmitteln	NA	22	NA	21, 35	4, 10, 11, 13, 19	8a, 8b, 8d, 8e	NA	ES400
5	Verwendung in Agrarchemikalien	NA	3	1, 2, 8	0, 20, 37	1, 2, 3, 4	4, 6b	NA	ES327
6	Verwendung in Agrarchemikalien	NA	21	1, 2, 8	20, 37	NA	8a, 8b, 8d, 8e	NA	ES366
7	Verwendung in Agrarchemikalien	NA	22	1, 2, 8	0, 20, 37	1, 2, 3, 4	8a, 8b, 8e, 8d	NA	ES362
8	Verwendung in Kosmetika	NA	21	NA	39	NA	8b	NA	ES408
9	Verwendung in Kosmetika	NA	22	NA	39	19	8b	NA	ES404
10	Verwendung als Bleichmittel	NA	3	5, 6a, 6b	23, 24, 26, 34	1, 2, 3, 4, 13, 19	4, 6b	NA	ES287
11	Verwendung als Bleichmittel	NA	21	5, 6a, 6b	23, 24, 26, 34	NA	8a, 8b, 8e	NA	ES316
12	Verwendung als Bleichmittel	NA	22	5, 6a, 6b	23, 24, 26, 34	1, 2, 3, 4, 13, 19	8a, 8b, 8e	NA	ES312

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### 1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 1: Industrielle Verwendung

Hauptanwendergruppen	SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
Endverwendungssektoren	SU4: Herstellung von Lebens- und Futtermitteln SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte) SU9: Herstellung von Feinchemikalien SU 10: Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen) SU11: Herstellung von Gummiproducten SU12: Herstellung von Kunststoffprodukten, einschließlich Compoundierung und Konversion SU14: Metallerzeugung und -bearbeitung, einschließlich Legierungen SU15: Herstellung von Metallerzeugnissen, außer Maschinen und Ausrüstungen SU16: Herstellung von Computern, elektronischen und optischen Erzeugnissen, elektrischen Ausrüstungen SU17: Allgemeine Herstellung, z. B. Maschinen, Ausrüstungen, Fahrzeuge, sonstige Transportausrüstung
Chemikalienkategorie	PC0: Sonstige (UCN-Codes verwenden: siehe letzte Zeile) PC1: Klebstoffe, Dichtstoffe PC2: Adsorptionsmittel PC8: Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) PC9a: Beschichtungen und Farben, Verdünner, Farbentferner PC12: Düngemittel PC14: Produkte zur Behandlung von Metalloberflächen, einschließlich Galvanik- und Galvanisierprodukte PC15: Produkte zur Behandlung von Nichtmetalloberflächen PC20: Verarbeitungshilfsmittel wie pH-Regulatoren, Flockungsmittel, Fällungsmittel, Neutralisationsmittel PC21: Laborchemikalien PC23: Ledergerbmittel, -farbstoffe, -appreturmittel, -imprägniermittel und -pflegeprodukte PC25: Metallbearbeitungsöle PC26: Produkte zur Behandlung von Papier und Pappe PC27: Pflanzenschutzmittel PC29: Pharmazeutika PC31: Poliermittel und Wachsmischungen PC32: Polymerzubereitungen und -verbindungen PC33: Halbleiter PC34: Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsmstoffe PC35: Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis) PC37: Wasserbehandlungchemikalien PC39: Kosmetika, Körperpflegeprodukte
Verfahrenskategorien	PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht PROC5: Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) PROC7: Industrielles Sprühen PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen PROC12: Verwendung von Blähmitteln bei der Herstellung von Schaumstoff

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

	PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen PROC14: Produktion von Zubereitungen oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren PROC15: Verwendung als Laborreagenz
Umweltfreisetzungskategorien	ERC1: Herstellung von Stoffen ERC2: Formulierung von Zubereitungen ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten ERC6a: Industrielle Verwendung, die zur Herstellung eines anderen Stoffes führt (Verwendung von Zwischenprodukten) ERC6b: Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen ERC6c: Industrielle Verwendung von Monomeren für die Herstellung von Thermoplasten ERC6d: Industrielle Verwendung von Reglersubstanzen für Polymerisationsreaktionen bei der Produktion von Harzen, Gummi, Polymeren
Aktivität	Anmerkung: Dieses Expositionsszenario ist ausschließlich für eine entsprechend der Qualität des gelieferten Stoffes geeigneten Verwendung relevant

### 2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC1

Wasserstoffperoxid mit einer Konzentration von mehr als 12%, darf nicht an Verbraucher als nachgeschaltete Anwender, aber an industrielle und gewerbliche Anwender abgegeben werden.

Aktivität	Herstellung	
Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Stoffkonzentration im Produkt: 35% - 90%
Eingesetzte Menge	Jährliche Tonnage am Standort	75000 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fließgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers Verdünnungsfaktor (Fluss) Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	7.000 m3/d 300 1.000
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	360 0,01 % 0,3 % 0,01 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten	Luft	Leitung der Abluft durch Aktivkohlefilter
Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch: Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle
Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage		
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

Abfallbehandlung für eine Entsorgung		behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
		Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

### 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC6a

Aktivität	Chemische Synthese	
Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Stoffkonzentration im Produkt: 35% - 90%
Eingesetzte Menge	Jährliche Tonnage am Standort	8950 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	10.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	40
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	400
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	300
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,1 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,7 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0,01 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Leitung der Abluft durch Aktivkohlefilter
	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch:, Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
		Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

### 2.3 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC2, ERC4, ERC6a, ERC6b, ERC6c, ERC6d

Aktivität	Chemische Anwendungen	
Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Stoffkonzentration im Produkt: 35% - 90%
Eingesetzte Menge	Jährliche Tonnage am Standort	1010 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	300
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,1 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,5 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0,1 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Leitung der Abluft durch Aktivkohlefilter
	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch:, Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
		Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

### 2.4 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC7, PROC10, PROC12, PROC13, PROC14, PROC15

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Stoffkonzentration im Produkt: 35% - 90%
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	Einsatzhäufigkeit	8 Stunden / Tag
	Einsatzhäufigkeit	220 Tage / Jahr
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.	
	Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 90 %)(PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC7, PROC10, PROC13, PROC14, PROC15)	
	Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 80 %)(PROC12)	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen.	

### 3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

#### Umwelt

ERC1, ERC2, ERC6d, ERC6c, ERC4, ERC6a, ERC6b: EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
ERC1	Herstellung	Süßwasser	PEC	0,009mg/l	---

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

ERC6a	Chemische Synthese	Süßwasser	PEC	0,0063mg/l	---
ERC2, ERC4, ERC6a, ERC6b, ERC6c, ERC6d	Chemische Anwendungen	Süßwasser	PEC	0,0086mg/l	---
ERC1	Herstellung	Meerwasser	PEC	0,0015mg/l	---
ERC6a	Chemische Synthese	Meerwasser	PEC	0,0006mg/l	---
ERC2, ERC4, ERC6a, ERC6b, ERC6c, ERC6d	Chemische Anwendungen	Meerwasser	PEC	0,0008mg/l	---
ERC1	Herstellung	Boden	PEC	0,145µg/kg	---
ERC6a	Chemische Synthese	Boden	PEC	0,151µg/kg	---
ERC2, ERC4, ERC6a, ERC6b, ERC6c, ERC6d	Chemische Anwendungen	Boden	PEC	0,117µg/kg	---
ERC1	Herstellung	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,63mg/l	---
ERC6a	Chemische Synthese	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,146mg/l	---
ERC2, ERC4, ERC6a, ERC6b, ERC6c, ERC6d	Chemische Anwendungen	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,059mg/l	---

### Arbeitnehmer

PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC7, PROC10, PROC12, PROC13, PROC14, PROC15:  
ECETOC TRA worker v3

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionsweg	Expositionsgang	RCR
PROC1	(90 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,014mg/m <sup>3</sup>	---
PROC2	(90 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,142mg/m <sup>3</sup>	---
PROC3	(70 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,298mg/m <sup>3</sup>	---
PROC4, PROC5, PROC15	(70 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,496mg/m <sup>3</sup>	---
PROC7, PROC14	(60 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,425mg/m <sup>3</sup>	---
PROC10	(60 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,85mg/m <sup>3</sup>	---
PROC12	(60 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,34mg/m <sup>3</sup>	---
PROC13	(60 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,85mg/m <sup>3</sup>	---

Wird eine orale Arbeiterexposition nicht angenommen, muss der Guten industriellen Hygienepraxis Folge geleistet werden. Arbeiter, die konzentrierte Lösungen mit mehr als 35 Gew.-% handhaben sind verpflichtet, geeigneten Hautschutz anzuwenden.

### 4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.  
Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut  
geschultem Personal vorbehalten

### Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### 1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 2: Verteilung des Stoffes

Hauptanwendergruppen	SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
Endverwendungssektoren	SU4: Herstellung von Lebens- und Futtermitteln SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte) SU9: Herstellung von Feinchemikalien SU 10: Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen) SU11: Herstellung von Gummiproducten SU12: Herstellung von Kunststoffprodukten, einschließlich Compoundierung und Konversion SU14: Metallerzeugung und -bearbeitung, einschließlich Legierungen SU15: Herstellung von Metallerzeugnissen, außer Maschinen und Ausrüstungen SU16: Herstellung von Computern, elektronischen und optischen Erzeugnissen, elektrischen Ausrüstungen SU17: Allgemeine Herstellung, z. B. Maschinen, Ausrüstungen, Fahrzeuge, sonstige Transportausrüstung
Chemikalienkategorie	PC0: Sonstige (UCN-Codes verwenden: siehe letzte Zeile) PC1: Klebstoffe, Dichtstoffe PC8: Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) PC12: Düngemittel PC14: Produkte zur Behandlung von Metalloberflächen, einschließlich Galvanik- und Galvanisierprodukte PC15: Produkte zur Behandlung von Nichtmetalloberflächen PC21: Laborchemikalien PC25: Metallbearbeitungsöle PC27: Pflanzenschutzmittel PC29: Pharmazeutika PC31: Poliermittel und Wachsmischungen PC32: Polymerzubereitungen und -verbindungen PC34: Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe PC35: Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis) PC37: Wasserbehandlungsschemikalien PC39: Kosmetika, Körperpflegeprodukte
Verfahrenskategorien	PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemisches (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen PROC9: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)
Umweltfreisetzungskategorien	ERC1: Herstellung von Stoffen ERC2: Formulierung von Zubereitungen ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten ERC6a: Industrielle Verwendung, die zur Herstellung eines anderen Stoffes führt (Verwendung von Zwischenprodukten) ERC6b: Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen ERC6c: Industrielle Verwendung von Monomeren für die Herstellung von Thermoplasten
Aktivität	Anmerkung: Dieses Expositionsszenario ist ausschließlich für eine entsprechend der Qualität des gelieferten Stoffes geeigneten Verwendung relevant

### 2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC1, ERC2, ERC4, ERC6a, ERC6b, ERC6c

Wasserstoffperoxid mit einer Konzentration von mehr als 12%, darf nicht an Verbraucher als

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

nachgeschaltete Anwender, aber an industrielle und gewerbliche Anwender abgegeben werden.

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt den Prozentsatz der Substanz im Produkt bis zu 90% ab.
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft Wasser	Gewöhnlich geschlossene Systeme. Im Falle von Leckagen: mit viel Wasser abspülen und der industriellen Abwasserbehandlung zuführen., Abwasser nicht direkt in die Umwelt einleiten.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
		Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

### 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC8a, PROC8b, PROC9

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt den Prozentsatz der Substanz im Produkt bis zu 90% ab.
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	Einsatzhäufigkeit	8 Stunden / Tag
	Einsatzhäufigkeit	220 Tage / Jahr
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen. Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 90 %)(PROC8a, PROC9) Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 97 %)(PROC8b)	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen.	

### 3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

#### Umwelt

Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

#### Arbeitnehmer

PROC8a, PROC8b, PROC9: ECETOC TRA worker v3

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC8a	(70 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,99mg/m <sup>3</sup>	---
PROC8b	(90 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,21mg/m <sup>3</sup>	---
PROC9	(90 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,71mg/m <sup>3</sup>	---

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### 4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

### Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### 1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 3: Verwendung in Reinigungsmitteln

Hauptanwendergruppen	SU 21: Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher)
Chemikalienkategorie	PC21: Laborchemikalien PC35: Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis)
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8a: Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8b: Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen ERC8d: Breite disperse Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8e: Breite disperse Außenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen

### 2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8d, ERC8e

Wasserstoffperoxid mit einer Konzentration von mehr als 12%, darf nicht an Verbraucher als nachgeschaltete Anwender, aber an industrielle und gewerbliche Anwender abgegeben werden.

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis 12%
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	6210 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	12,42 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,8 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Keine spezifischen Maßnahmen identifiziert.
	Wasser	Abwasser von gewerblicher oder privater Reinigung ist der öffentlichen Abwasserentsorgung zuzuführen, in der es abgebaut wird.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine	Abfallhandhabung	Leere Kontainer können über den normalen Hausmüll entsorgt werden.

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

Entsorgung	Methoden zur Entsorgung	Entsorgung über den regulären Hausmüll.
	Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.	

### 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC21, PC35

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis 12%
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Eingesetzte Menge	Umfasst Konzentrationen bis zu	0,11 kg
Frequenz und Dauer der Verwendung	Expositionsduer pro Woche	20 min
	Einsatzhäufigkeit	365 Tage / Jahr
	Einsatzhäufigkeit	1 Mal pro Tag

### 3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

#### Umwelt

##### EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	---	Süßwasser	PEC	0,0037mg/l	---
---	---	Meerwasser	PEC	0,294µg/l	---
---	---	Boden	PEC	0,111µg/kg	---
---	---	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,0095mg/l	---

#### Verbraucher

##### ConsExpo 4.1

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
---	Sprühreiniger, (7 Gew.-%)	inhalative Verbraucherexposition	0,002mg/m³	---
---	Reinigung von Oberflächen durch Wischen oder Pinseln, (7 Gew.-%)	inhalative Verbraucherexposition	1,07mg/m³	---
---	Sanitärreiniger, (16 Gew.-%)	inhalative Verbraucherexposition	1,16mg/m³	---

Verbraucher kommen in der Regel nicht mit Produkten mit einem Stoffanteil von mehr als 12 Gew.-% in Kontakt. Verbrauchern wird beim Umgang mit reinen oder schwach verdünnten Produkten die Nutzung von Handschuhen und Schutzbrillen empfohlen. Unter normalen Verwendungsbedingungen kann die orale Exposition gegenüber Bleichmitteln vernachlässigt werden.

### 4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: <http://www.rivm.nl/en/healthanddisease/productsafety/ConsExpo.jsp>  
Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### 1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 4: Verwendung in Reinigungsmitteln

Hauptanwendergruppen	SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)
Chemikalienkategorie	PC21: Laborchemikalien PC35: Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis)
Verfahrenskategorien	PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen PROC11: Nicht-industrielles Sprühen PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen PROC19: Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8a: Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8b: Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen ERC8d: Breite disperse Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8e: Breite disperse Außenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen

### 2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8d, ERC8e

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis 12%
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	6210 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	12,42 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,8 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten	Luft	Keine spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken	Wasser	Abwasser von gewerblicher oder privater Reinigung ist der öffentlichen Abwasserentsorgung zuzuführen, in der es abgebaut wird.

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

Freisetzungen von der Anlage		
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Leere Kontainer können über den normalen Hausmüll entsorgt werden.
	Methoden zur Entsorgung	Entsorgung über den regulären Hausmüll.
	Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.	

### 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC4, PROC10, PROC11, PROC13, PROC19

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis 12%
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	Einsatzhäufigkeit	365 Tage / Jahr
	Einsatzhäufigkeit	8 Stunden / Tag
	Einsatzhäufigkeit	220 Tage / Jahr
	Für einen einzelnen Arbeiter	
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen.	

### 3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt					
EUSES					
Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	---	Süßwasser	PEC	0,0037mg/l	---
---	---	Meerwasser	PEC	0,294µg/l	---
---	---	Boden	PEC	0,111µg/kg	---
---	---	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,0095mg/l	---

Arbeitnehmer				
ConsExpo 4.1				
Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
---	Sprühreiniger, (7 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,002mg/m <sup>3</sup>	---
---	Reinigung von Oberflächen durch Wischen oder Pinseln, (7 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	1,07mg/m <sup>3</sup>	---
---	Sanitätreiniger, (12 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	1,16mg/m <sup>3</sup>	---
---	Verwendung von	inhalative	1,07mg/m <sup>3</sup>	---

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

Reinigern mit H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> , (7 Gew.-%)	Arbeiterexposition		
--	--------------------	--	--

Einige am Markt befindlichen Produkte enthalten mehr als 12 Gew.-%. Verbrauchern wird beim Umgang mit reinen oder schwach verdünnten Produkten die Nutzung von Handschuhen und Schutzbrillen empfohlen. Wird eine orale Arbeiterexposition nicht angenommen, muss der Guten industriellen Hygienepraxis Folge geleistet werden.

### 4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenario festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

### Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### 1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 5: Verwendung in Agrarchemikalien

Hauptanwendergruppen	SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
Endverwendungssektoren	SU1: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei SU2: Bergbau, (inklusive Offshore-Industrie) SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte)
Chemikalienkategorie	PC0: Sonstige (UCN-Codes verwenden: siehe letzte Zeile) PC20: Verarbeitungshilfsmittel wie pH-Regulatoren, Flockungsmittel, Fällungsmittel, Neutralisationsmittel PC37: Wasserbehandlungchemikalien
Verfahrenskategorien	PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht
Umweltfreisetzungskategorien	ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten ERC6b: Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen

### 2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC4, ERC6b

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Stoffanteil im Produkt: 0% - 50%
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	2645 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	4,93 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,1 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,05 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0,8 %
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Keine besondere Abfallhandhabung notwendig/vorgeschlagen

### 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
----------------------	---------------------------------------	-----------------------------

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen. Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 90 %)(PROC3, PROC4)	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. Atemschutz (Effizienz: 90 %)(PROC3, PROC4)	

### 3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

#### Umwelt

EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	---	Süßwasser	PEC	0,0085mg/l	---
---	---	Meerwasser	PEC	0,775µg/l	---
---	---	Boden	PEC	0,113µg/kg	---
---	---	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,088mg/l	---

#### Arbeitnehmer

PROC1, PROC2, PROC3, PROC4: ECETOC TRA worker v3

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC1	(50 Gew.-%), Inneneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,007mg/m <sup>3</sup>	---
PROC2	(50 Gew.-%), Inneneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,708mg/m <sup>3</sup>	---
PROC3	(50 Gew.-%), Inneneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,213mg/m <sup>3</sup>	---
PROC4	(50 Gew.-%), Inneneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,354mg/m <sup>3</sup>	---
PROC1	(50 Gew.-%), Außeneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,005mg/m <sup>3</sup>	---
PROC2	(50 Gew.-%), Außeneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,496mg/m <sup>3</sup>	---
PROC3	(50 Gew.-%), Außeneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,149mg/m <sup>3</sup>	---
PROC4	(50 Gew.-%), Außeneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,248mg/m <sup>3</sup>	---

Arbeiter, die konzentrierte Lösungen mit mehr als 35 Gew.-% handhaben sind verpflichtet, geeigneten Hautschutz anzuwenden. Wird eine orale Arbeiterexposition nicht angenommen, muss der Guten industriellen Hygienepraxis Folge geleistet werden.

### 4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

### Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### 1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 6: Verwendung in Agrarchemikalien

Hauptanwendergruppen	SU 21: Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher)
Endverwendungssektoren	SU1: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei SU2: Bergbau, (inklusive Offshore-Industrie) SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte)
Chemikalienkategorie	PC20: Verarbeitungshilfsmittel wie pH-Regulatoren, Flockungsmittel, Fällungsmittel, Neutralisationsmittel PC37: Wasserbehandlungchemikalien
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8a: Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8b: Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen ERC8d: Breite disperse Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8e: Breite disperse Außenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen

### 2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8d, ERC8e

Wasserstoffperoxid mit einer Konzentration von mehr als 12%, darf nicht an Verbraucher als nachgeschaltete Anwender, aber an industrielle und gewerbliche Anwender abgegeben werden.

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Stoffanteil im Produkt: 0% - 50%
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	2645 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	4,93 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,1 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,05 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0,8 %
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Keine besondere Abfallhandhabung notwendig/vorgeschlagen

### 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: , PC20, PC37

Keine Verbraucherexposition zu erwarten

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis 50%

**WASSERSTOFFPEROXID 35%****3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle****Umwelt**

## EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	---	Süßwasser	PEC	0,0085mg/l	---
---	---	Meerwasser	PEC	0,775µg/l	---
---	---	Boden	PEC	0,113µg/kg	---
---	---	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,088mg/l	---

**Verbraucher**

Keine Verbraucherexposition zu erwarten.

**4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet**

Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### 1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 7: Verwendung in Agrarchemikalien

Hauptanwendergruppen	SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)
Endverwendungssektoren	SU1: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei SU2: Bergbau, (inklusive Offshore-Industrie) SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte)
Chemikalienkategorie	PC0: Sonstige (UCN-Codes verwenden: siehe letzte Zeile) PC20: Verarbeitungshilfsmittel wie pH-Regulatoren, Flockungsmittel, Fällungsmittel, Neutralisationsmittel PC37: Wasserbehandlungchemikalien
Verfahrenskategorien	PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8a: Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8b: Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen ERC8e: Breite disperse Außenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen ERC8d: Breite disperse Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen

### 2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8d, ERC8e

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Stoffanteil im Produkt: 0% - 50%
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	2645 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	4,93 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,1 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,05 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0,8 %

### 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen. Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 90 %)(PROC3, PROC4)	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. Atemschutz (Effizienz: 90 %)(PROC3, PROC4)	

### 3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

#### Umwelt

##### EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	---	Süßwasser	PEC	0,0085mg/l	---
---	---	Meerwasser	PEC	0,775µg/l	---
---	---	Boden	PEC	0,113µg/kg	---
---	---	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,088mg/l	---

#### Arbeitnehmer

PROC1, PROC2, PROC3, PROC4: ECETOC TRA worker v3

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC1	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,007mg/m <sup>3</sup>	---
PROC2	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,708mg/m <sup>3</sup>	---
PROC3	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,213mg/m <sup>3</sup>	---
PROC4	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,354mg/m <sup>3</sup>	---
PROC1	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,005mg/m <sup>3</sup>	---
PROC2	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,496mg/m <sup>3</sup>	---
PROC3	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,149mg/m <sup>3</sup>	---
PROC4	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,248mg/m <sup>3</sup>	---

Wird eine orale Arbeiterexposition nicht angenommen, muss der Guten industriellen Hygienepraxis Folge geleistet werden. Arbeiter, die konzentrierte Lösungen mit mehr als 35 Gew.-% handhaben sind verpflichtet, geeigneten Hautschutz anzuwenden.

### 4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.  
Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

### Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### 1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 8: Verwendung in Kosmetika

Hauptanwendergruppen	SU 21: Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher)
Chemikalienkategorie	PC39: Kosmetika, Körperpflegeprodukte
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8b: Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen
Aktivität	Verwendung zum Bleichen/ Färben von Haaren und zum Bleichen von Zähnen, Diese Verwendung ist gemäß Art.2 (5)(6) der REACH Verordnung (EC) 1907/2006 von einer Registrierungspflicht ausgenommen. Demzufolge sind die beschriebenen Bedingungen und Maßnahmen im Expositionsszenario nur für die technische Anwendung des Stoffes zu beachten.

### 2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8b

Wasserstoffperoxid mit einer Konzentration von mehr als 12%, darf nicht an Verbraucher als nachgeschaltete Anwender, aber an industrielle und gewerbliche Anwender abgegeben werden.

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Stoffanteile bis 18%
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	6210 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	12,42 Tonne(n)/Jahr
Frequenz und Dauer der Verwendung	Andauernde Exposition	365 Tage / Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,8 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Keine spezifischen Maßnahmen identifiziert.
	Wasser	Abwasser von gewerblicher oder privater Reinigung ist der öffentlichen Abwasserentsorgung zuzuführen, in der es abgebaut wird.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Methoden zur Entsorgung	Leere Kontainer können über den normalen Hausmüll entsorgt werden., Entsorgung über den regulären Hausmüll.
		Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Emissionen in die

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

Umwelt sind nicht zu erwarten.

### 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC39

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Stoffanteile bis 18%
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	Zeitweise Verwendung/Freisetzung	

### 3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

#### Umwelt

##### EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	---	Süßwasser	PEC	0,0037mg/l	---
---	---	Meerwasser	PEC	0,294µg/l	---
---	---	Boden	PEC	0,111µg/kg	---
---	---	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,0095mg/l	---

#### Verbraucher

Keine Verbraucherexposition zu erwarten.

### 4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### 1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 9: Verwendung in Kosmetika

Hauptanwendergruppen	SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)
Chemikalienkategorie	PC39: Kosmetika, Körperpflegeprodukte
Verfahrenskategorien	PROC19: Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8b: Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen
Aktivität	Verwendung zum Bleichen/ Färben von Haaren und zum Bleichen von Zähnen, Diese Verwendung ist gemäß Art.2 (5)(6) der REACH Verordnung (EC) 1907/2006 von einer Registrierungspflicht ausgenommen. Demzufolge sind die beschriebenen Bedingungen und Maßnahmen im Expositionsszenario nur für die technische Anwendung des Stoffes zu beachten.

### 2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8b

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Stoffanteile bis 18%
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	6210 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	12,42 Tonne(n)/Jahr
Frequenz und Dauer der Verwendung	Andauernde Exposition	365 Tage / Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,8 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Keine spezifischen Maßnahmen identifiziert.
	Wasser	Abwasser von gewerblicher oder privater Reinigung ist der öffentlichen Abwasserentsorgung zuzuführen, in der es abgebaut wird.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Methoden zur Entsorgung	Leere Kontainer können über den normalen Hausmüll entsorgt werden., Entsorgung über den regulären Hausmüll.
		Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC19

Produkteinrichtungen	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Stoffanteile bis 18%
Frequenz und Dauer der Verwendung	Zeitweise Verwendung/Freisetzung	
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen.	

### 3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

#### Umwelt

##### EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	---	Süßwasser	PEC	0,0037mg/l	---
---	---	Meerwasser	PEC	0,294µg/l	---
---	---	Boden	PEC	0,111µg/kg	---
---	---	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,0095mg/l	---

#### Arbeitnehmer

Nicht zu bewerten.

### 4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

#### Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### 1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 10: Verwendung als Bleichmittel

Hauptanwendergruppen	SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
Endverwendungssektoren	SU5: Herstellung von Textilien, Leder, Pelzen SU6a: Herstellung von Holz und Holzprodukten SU6b: Herstellung von Zellstoff, Papier und Papierprodukten
Chemikalienkategorie	PC23: Ledergerbmittel, -farbstoffe, -appreturmittel, -imprägniermittel und -pflegeprodukte PC24: Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel PC26: Produkte zur Behandlung von Papier und Pappe PC34: Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe
Verfahrenskategorien	PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen PROC19: Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung
Umweltfreisetzungskategorien	ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten ERC6b: Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen

### 2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC4, ERC6b

Aktivität	Zellstoffbleichung	
Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	43600 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	9810 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	17.500 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	360
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,001 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,009 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0,0001 %

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Optionales Leiten der Abluft durch Aktivkohlefilter.
	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch: Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
		Hochreaktiv., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

### 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC4, ERC6b

Aktivität	sonstige Bleichung	
Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	2025 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	405 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fließgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	300
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,001 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,009 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Optionales Leiten der Abluft durch Aktivkohlefilter.
	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch: Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

Entsorgung	Hochreaktiv., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.	
------------	--	--

### 2.3 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC13, PROC19

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	Einsatzhäufigkeit	8 Stunden / Tag
	Einsatzhäufigkeit	220 Tage / Jahr
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.	
	Lokale Luftsabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 90 %)(PROC2, PROC3, PROC4, PROC13)	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen.	

### 3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

#### Umwelt

##### EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	Zellstoffbleichung	Süßwasser	PEC	0,0098mg/l	---
---	Zellstoffbleichung	Meerwasser	PEC	0,001mg/l	---
---	Zellstoffbleichung	Boden	PEC	0,154µg/kg	---
---	Zellstoffbleichung	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,098mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Süßwasser	PEC	0,004mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Meerwasser	PEC	0,0004mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Boden	PEC	0,128µg/kg	---
---	sonstige Bleichung	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,042mg/l	---

#### Arbeitnehmer

PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC13: ECETOC TRA worker v3

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC1	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,005mg/m <sup>3</sup>	---
PROC2	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,05mg/m <sup>3</sup>	---
PROC3	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,149mg/m <sup>3</sup>	---
PROC4	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,248mg/m <sup>3</sup>	---
PROC13	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,496mg/m <sup>3</sup>	---

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

Wird eine orale Arbeiterexposition nicht angenommen, muss der Guten industriellen Hygienepraxis Folge geleistet werden. Arbeiter, die konzentrierte Lösungen mit mehr als 35 Gew.-% handhaben sind verpflichtet, geeigneten Hautschutz anzuwenden.

### 4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

### Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### 1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 11: Verwendung als Bleichmittel

Hauptanwendergruppen	SU 21: Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher)
Endverwendungssektoren	SU5: Herstellung von Textilien, Leder, Pelzen SU6a: Herstellung von Holz und Holzprodukten SU6b: Herstellung von Zellstoff, Papier und Papierprodukten
Chemikalienkategorie	PC23: Ledergerbmittel, -farbstoffe, -appreturmittel, -imprägniermittel und -pflegeprodukte PC24: Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel PC26: Produkte zur Behandlung von Papier und Pappe PC34: Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8a: Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8b: Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen ERC8e: Breite disperse Außenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen

### 2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8e

Wasserstoffperoxid mit einer Konzentration von mehr als 12%, darf nicht an Verbraucher als nachgeschaltete Anwender, aber an industrielle und gewerbliche Anwender abgegeben werden.

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	43600 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	9810 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	17.500 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	360
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,001 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,009 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
		Hochreaktiv., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

### 2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8e

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

Aktivität	sonstige Bleichung	
Produkteinigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	2025 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	405 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	300
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,01 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,009 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten	Luft	Optionales Leiten der Abluft durch Aktivkohlefilter.
	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch: Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
		Hochreaktiv., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

### 2.3 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC23, PC24, PC26, PC34

Produkteinigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Eingesetzte Menge	Eingesetzte Menge pro Vorgang	0,1 l
Frequenz und Dauer der Verwendung	Expositionsdauer pro Woche	10 min
	Einsatzhäufigkeit	4 Anwendungereignis/Woche

### 3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt
800000000126 / Version 12.0 57/62 DE

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	Zellstoffbleichung	Süßwasser	PEC	0,0098mg/l	---
---	Zellstoffbleichung	Meerwasser	PEC	0,001mg/l	---
---	Zellstoffbleichung	Boden	PEC	0,154µg/kg	---
---	Zellstoffbleichung	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,098mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Süßwasser	PEC	0,004mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Meerwasser	PEC	0,0004mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Boden	PEC	0,128µg/kg	---
---	sonstige Bleichung	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,042mg/l	---

### Verbraucher

Basierend auf der EU Risikobeurteilung, Europäische Kommission 2003

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
---	---	inhalative Verbraucherexposition	0,13mg/m³	---

Unter normalen Verwendungsbedingungen kann die orale Exposition gegenüber Bleichmitteln vernachlässigt werden. Verbraucher kommen in der Regel nicht mit Produkten mit einem Stoffanteil von mehr als 12 Gew.-% in Kontakt. Einige am Markt befindlichen Produkte enthalten mehr als 12 Gew.-%. Verbrauchern wird beim Umgang mit reinen oder schwach verdünnten Produkten die Nutzung von Handschuhen und Schutzbrillen empfohlen.

### 4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Wenn die lokalen Bedingungen signifikant von denen des EU RAR abweichen, so muss eine neue Ortsspezifische Bewertung durchgeführt werden  
 Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

### 1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 12: Verwendung als Bleichmittel

Hauptanwendergruppen	SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)
Endverwendungssektoren	SU5: Herstellung von Textilien, Leder, Pelzen SU6a: Herstellung von Holz und Holzprodukten SU6b: Herstellung von Zellstoff, Papier und Papierprodukten
Chemikalienkategorie	PC23: Ledergerbmittel, -farbstoffe, -appreturmittel, -imprägniermittel und -pflegeprodukte PC24: Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel PC26: Produkte zur Behandlung von Papier und Pappe PC34: Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe
Verfahrenskategorien	PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen PROC19: Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8a: Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8b: Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen ERC8e: Breite disperse Außenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen

### 2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8e

Aktivität	Zellstoffbleichung	
Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	43600 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	9810 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	17.500 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
	andere Daten. Sonstige Angaben	Zellstoffbleichung:
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	360
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,001 %
	Emissions- oder	0,009 %

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

	Freisetzungsfaktor: Wasser	
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Optionales Leiten der Abluft durch Aktivkohlefilter.
	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch:, Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
		Hochreaktiv., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

### 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8e

Aktivität	sonstige Bleichung	
Produkteinigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	2025 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	405 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	300
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,01 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,009 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken	Luft	Optionales Leiten der Abluft durch Aktivkohlefilter.
	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch:, Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage		
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
		Hochreaktiv., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

### 2.3 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC13, PROC19

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	Einsatzhäufigkeit	8 Stunden / Tag
	Einsatzhäufigkeit	220 Tage / Jahr
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.	
	Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 80 %)(PROC2, PROC3, PROC4, PROC13, PROC19)	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen.	

### 3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt					
EUSES					
Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	Zellstoffbleichung	Süßwasser	PEC	0,0098mg/l	---
---	Zellstoffbleichung	Meerwasser	PEC	0,001mg/l	---
---	Zellstoffbleichung	Boden	PEC	0,154µg/kg	---
---	Zellstoffbleichung	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,098mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Süßwasser	PEC	0,004mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Meerwasser	PEC	0,0004mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Boden	PEC	0,128µg/kg	---
---	sonstige Bleichung	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,042mg/l	---

Arbeitnehmer				
PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC13, PROC19: ECETOC TRA worker v3				
Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC1	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,005mg/m <sup>3</sup>	---
PROC2	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,496mg/m <sup>3</sup>	---
PROC3	(35 Gew.-%)	inhalative	0,298mg/m <sup>3</sup>	---

## WASSERSTOFFPEROXID 35%

		Arbeiterexposition		
PROC4	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,992mg/m <sup>3</sup>	---
PROC13	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,34mg/m <sup>3</sup>	---
PROC19	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,85mg/m <sup>3</sup>	---

Arbeiter, die konzentrierte Lösungen mit mehr als 35 Gew.-% handhaben sind verpflichtet, geeigneten Hautschutz anzuwenden. Wird eine orale Arbeiterexposition nicht angenommen, muss der Guten industriellen Hygienepraxis Folge geleistet werden.

### 4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

### Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen